

Herr, unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im großen Weltall. An uns liegt es daraus einen Planeten zu machen, dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden, nicht von Hunger und Furcht gequält, nicht zerrissen in sinnlose Trennung nach Rasse, Hautfarbe oder Weltanschauung.

Gib uns den Mut und die Voraussicht, schon heute mit diesem Werk zu beginnen, damit unsere Kinder und Kindes Kinder einst mit Stolz den Namen Mensch tragen. Amen.

(Gebet der UNO)

Herr, du bist groß und hoch zu loben; groß ist deine Macht, deine Weisheit ohne Ende. Und dich zu loben wagt der Mensch, ein winziger Teil deiner Schöpfung, der Mensch, der dem Tod verfallen ist, der weiß um seine Sünde und weiß, dass du dem Stolzen widerstehst; und dennoch, du selbst willst es so: wir sollen dich loben aus fröhlichem Herzen; denn du hast uns auf dich hin geschaffen und unser Herz ist unruhig, bis es Ruhe findet in dir. Amen.

(hl. Augustinus)

Christus hat keine Hände, nur unsere Hände,
um seine Arbeit heute zu tun.

Er hat keine Füße, nur unsere Füße,
um Menschen auf seinen Weg zu führen.

Christus hat keine Lippen, nur unsere Lippen,
um Menschen von ihm zu erzählen.

Er hat keine Hilfe, nur unsere Hilfe,
um Menschen an seine Seite zu bringen.

Wir sind die einzige Bibel, die die Öffentlichkeit noch liest.

Wir sind Gottes letzte Botschaft, in Taten und Worten geschrieben.

(14. Jhdt., Verfasser unbekannt)

Kennst du den geheimsten Ort der Welt?

Er liegt in dir, zutiefst im Kerne deines Wesens.

Es ist der Ort, wo du dich frei kannst geben, dich öffnen ganz und gar.

Es ist der Ort, wo du nichts musst verbergen, keinen Schleier um dich hegen.

Niemand kann dich dort verletzen, beleidigen oder sonst beschämen,
offen kannst du legen, was du denkst, deine Meinung, Zweifel oder Fragen.

Offen kannst du legen, was du fühlst in deinen Sehnsüchten, Ängsten und Träumen.

Nur du hast Zugang zu diesem Ort. Es ist der Ort, wo du Gott spürst und er dich, wo ihr einander suchen, finden und begegnen könnt.

Es ist der Ort, wo Gott sich offenbart, ein Ort der Stille und des Gebetes.

Überall kann es ihn geben, zu Hause, in der Ferne, bei der Arbeit, bei Fest und Spiel, im Glück und auch in traurigen Stunden, am Morgen, Abend, Tag und Nacht.

Überall kann es ihn geben, überall in dir. Amen.

Segenswunsch

Keinen Tag soll es geben, an dem du sagen musst: Ich halte es nicht mehr aus.

Keinen Tag soll es geben, an dem du sagen musst: Es ist keiner da, der mich hört.

Keinen Tag solle es geben, an dem du sagen musst: Es ist keiner da, der mir aufhilft und mit mir weitergeht,

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle unsere Vernunft bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Irishes Segensgebet

Möge der Pfad sich erheben,
um dich zu treffen;
möge der Wind
dir immer im Rücken sein;
möge die Sonne scheinen
auf dein Gesicht;
möge Regen fallen
auf deine Felder;
möge das Feuer nie erlöschen
in deinem Hause;
möge – bis wir uns wieder sehen -
der Allmächtige dich halten
in seiner schützenden Hand.

Morgenhymnus

Ich weihe mich heute

Gottes mächtiger Führung, Gottes wachendem Auge, Gottes lauschendem Ohr, Gottes schützenden Händen, Gottes fürsprechendem Wort,
Gottes leitender Weisheit, Gottes offenen Wegen, Gottes bergendem Schild.

Er schütze mich heute vor jeder erbarmungslosen Gewalt, die meine Seele oder meinen Leib bedroht.

Er schütze mich heute vor den Einflüsterungen falscher Propheten,
gottloser und gemeiner Mitmenschen.

Christus sei mit mir, Christus sei vor mir,

Christus sei in mir, Christus sei unter mir,

Christus sei über mir, Christus sei mir zur Rechten, Christus sei mir zur Linken.

Er die Kraft, er der Friede. Amen.

Als mein Gebet immer andächtiger
und innerlicher wurde,
da hatte ich immer weniger
und weniger zu sagen...
Zuletzt wurde ich ganz still.
Ich wurde, was womöglich
noch ein größerer Gegensatz
zum Reden ist, ich wurde Hörer.
Ich meinte erst, Beten sei Reden.
Ich lernte aber, dass Beten nicht
bloß Schweigen sei, sondern hören.
So ist es: Beten heißt nicht,
sich selber reden hören,
beten heißt, still werden
und still sein und warten,
bis der Betende Gott hört.
(Sören Kierkegaard)

Achte gut auf diesen Tag

Achte gut auf diesen Tag, denn er ist das Leben,
das Leben allen Lebens.
In seinem kurzen Ablauf liegt alle Wirklichkeit
und Wahrheit des Daseins,
Die Wonne des Wachsens, die Größe der Tat,
die Herrlichkeit der Kraft.
Denn das Gestern ist nichts als ein Traum
und das Morgen nur eine Vision.
Das Heute jedoch, recht gelebt,
macht jedes Gestern zu einem Traum voller Glück
und jedes Morgen zu einer Vision voller Hoffnung
Darum achte gut auf diesen Tag.

„Euer Gebet sei kurz und ehrlich!“ (hl. Benedikt)

